

KAISERLICHES



PATENTAMT.

AUSGEGEBEN DEN 4. MÄRZ 1891.

# PATENTSCHRIFT

— № 55518 —

KLASSE 77: SPORT.

WILLIAM BRITAIN IN LONDON.

## Kreiselspielzeug.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 13. Mai 1890 ab.

Das nachfolgend beschriebene und in der Zeichnung in Fig. 1 dargestellte Kreiselspielzeug ist dadurch charakterisirt, das den Figuren eine hüpfende und zugleich drehende Bewegung ertheilt wird. Es wird dadurch erreicht, das die Kreiselachse und das auf ihr sitzende Schwungrad durch Reibung das Gehäuse mittelst einer Excenterstange periodisch anheben und zugleich in rotirende Bewegung versetzen kann.

Beim Ingangsetzen des Kreisels ist die Wirkung folgende: Die rotirende Kreiselachse  $b$  nimmt durch Reibung in den Lagern  $d^1 d^1$  das Gehäuse  $h$  mit und versetzt dasselbe in mehr oder weniger schnelle Umdrehung. Gleichzeitig wird aber auch durch die Umdrehung an der Nabe  $d$  das Frictionsrad  $f^2$  in Umdrehung versetzt, und es tritt bei dieser Umdrehung der Augenblick ein, wo der excentrische Stift  $f^3$  mittelst Zugstange  $g$  hebend auf das Gehäuse  $h$  einwirkt; es ruht in diesem Augenblick ein großer Theil des Gehäusegewichtes auf der Nabe  $d$ , und es wird deshalb sofort eine sehr schnelle Umdrehung des Frictionsrades  $f^2$  eintreten, wobei das Gehäuse angehoben wird, bis das Excenter  $f^3$  die Todtpunktstellung erreicht hat. Bei diesem Anheben werden auch die an dem Gehäuse be-

festigten Figuren angehoben und mit dem Gehäuse gedreht, so das denselben eine tanzende Bewegung ertheilt wird.

Die Dimensionirung der einzelnen Theile zu einander wird man vorzugsweise derart wählen, das bei niedrigstem Stande des Excenters  $f^3$  das Gehäuse  $h$  auf dem Fußboden aufruhet, also nicht rotirt; erst wenn das Excenter in seine höhere Stellung gelangt, wird das Gehäuse eine kurze Zeit angehoben und macht infolge der Reibung gegen die Achse (theils durch die Lager  $d^1 d^1$ , theils durch die Wirkung des mitgenommenen Frictionsrades) eine kurze Drehung bei gleichzeitiger Hebung, während das Gehäuse wieder in den Ruhestand gelangt.

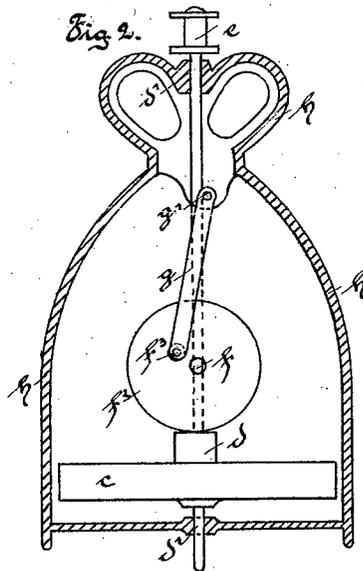
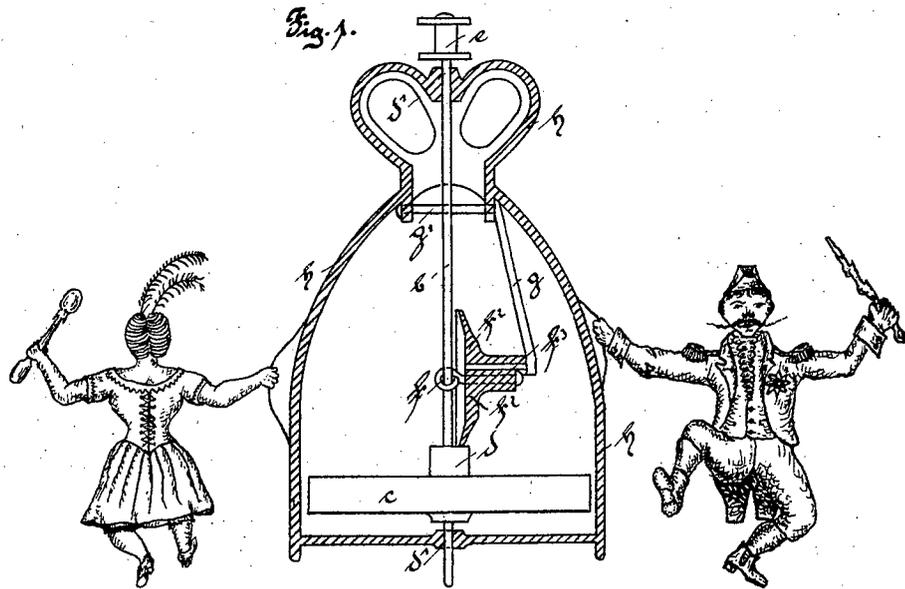
### PATENT-ANSPRUCH:

Ein Kreiselspielzeug, bestehend aus dem um eine horizontale Achse sich drehenden Frictionsrad  $f^2$ , welches durch die Kreiselachse beeinflusst ist und mittelst Excenter und Schubstange mit dem lose auf der Kreiselachse sitzenden, mit Figuren ausgerüsteten Gehäuse verbunden ist, zum Zwecke, dem Gehäuse und den Figuren zugleich eine hüpfende und drehende Bewegung zu ertheilen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

WILLIAM BRITAIN IN LONDON.

Kreiselspielzeug.



Zu der Patentschrift

№ 55518.

PHOTGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.